

## «Witzige, erfrischende Gespräche»



Mit Ursula Wolf sprach  
Elisabeth Huppmann

**Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Kunstfigur wie «Flotti» zu schaffen?**

Ich denke, der Film «Lars und die Frauen» (US-amerikanisches Drama 2007) hat mich inspiriert, eine «Flotti» zu kreieren und ihr Leben einzuhauchen. Ich arbeite gerne für mich, liebe es aber, mit Menschen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Nun mit Flotti habe ich beides.

**Worin liegt der besondere Reiz einer derartigen Kunstfigur?**

Die Möglichkeit, Flotti in die Gesellschaft einzuführen, war für mich faszinierend. Den Mut, den ich brauchte, sie einfach mitzunehmen und «vorzustellen», war trotz meiner Offenheit ein grosser Schritt. Eine Reaktion bei den Menschen auszulösen, sie zu ermuntern, mit Flotti ins Gespräch zu kommen, sich zu öffnen, hatte einen besonderen Reiz.

**Wie haben bisherige Gesprächspartner auf Flotti reagiert?**

Bis jetzt sehr positiv und immer mit einer Portion Humor, Offenheit und Interesse. Auf jeden Fall entstanden witzige, erfrischende Gespräche, die ich nicht missen möchte. Zu lachen gab es genug.

**Was erhoffen Sie sich von Ihrer «Flotti-Tour» auf den Linien der LBA?**

Ich freue mich auf weitere spannende Gespräche mit mutigen, neugierigen spontanen und offenen Menschen oder auf jene, die das noch werden wollen, und auf jene, die an einer lebendigen Gesprächskultur interessiert sind.

313 Vaterland

Donnerstag 21. April 2011